

## Hatt' einen Kameraden...

„Kaam gau, Oma, daar sünd Lüü to singen!“ Mien lüttje Grootdochter truck mi to de Döör ut na buten hen. Ja, do höör ik dat ok. „Ich hatt' einen Kameraden“, klung uns daar tomööt van dat Kriegerdenkmaal her, de bi uns an de Straat steiht. Dat weer vör Jahren an en Volkstrüurdag. Dat lüttje Wicht van domaals is nu en Froo van drieundartig Jahr. „Waarum singen de?“, froog dat Kind. Sull ik dat lüttje Seel nu wat van Krieg un Heldendood vertellen? Amenn noch van dat Doodscheten? Nee! „Vandaag word an heel vööl Minsken docht, de stürven sünd un de hör Naamen hier up disse groot Steen stahnt. Dat weren Lüü hier ut uns Döörp. „Wo hebben de heten?“, froog se wieder. Ja, wo hebben de Lüü heten? Wenn ik hör nu wat van Jansen, Peters of Klaassen vörleest harr, kunn se daar ok nix



Johanne Agena.

mit anfangen, un denn harren wi wachten musst bit de Singers weggahn weren. „Och“, see ik „heel boven steiht Vader Dood.“ „Well noch?“ Dat Fragen harr se alltied so an sük. „Un Froo Sorge...“ „well noch?“ „Unkel Elend un Tant Nood...“ un ik prootde mehr mit mi sülvst as mit dat Kind. Tomaal wuss ik, wat daar all up de Steen stunn un noch steiht. „...un Pien un Angst un Hartsehr...“. „Sünd de all in dat Grafft“, will dat Wicht weten. De Lüttje harr doch noch tohöört. „Nee, begraven is daar nüms“, see ik. Of doch?

Ik muss an de Froo denken, de of un to 'nmaal vör dat Denkmaal sitten dee. „Enmaal verregen de Blööm un 'nmaal verdröög de. De Froo kunn daar ja neet alltied un denken, man se broch immer een weer. Eenmaal hebb ik hör fraagt, of se de lüttje Tuun um de Steen to in d' Rieg hollen muss, man nee, dat mook well anners. Denn see se aber, dat dat de Naam van hör Brügham weer, de daar up de Steen daarbi is. Se harr nooit heiradt un weer intüsken do al um söventig Jahr old. Erst harr se na 1945 up hum luurt, Jahr um Jahr, „un do hebb ik all mien Hapen, de ik för mien Levend harr, hier begraven“, see se. Wat harr ik an 't Kind seggt? Dat is keen Grafft. Wat sull daar woll all begraven ligen?

Johanne Agena



Ewigkeitssonntag: Im Gedenken an die Toten.

FOTO: BRUNS

## Text von Hanni Frerichs am Vorlesetelefon

**OSTFRIESLAND** – Noch bis zum 2. Dezember ist ein Text von Hanni Frerichs aus Fehnhusen in Südbrookmerland am Vorlesetelefon Ostfriesland zu hören.

Hanni Frerichs wurde am 14. November 1920 in Victorbur geboren, wäre jetzt also gerade 100 Jahre alt. Sie starb

am 24. April 2012. Sie schrieb eine ganze Anzahl lezenswerter Geschichten und las sie in ihrem schönen Brookmerlander Platt. Von Beginn an gehört sie zum Arbeitskreis ostfriesischer Autoren und zum Kreis der „Brookmerlander Schriever“.

Der aktuelle Beitrag „Achter

de Heeg“ befasst sich in eindringlicher Weise mit dem KZ Engerhufe. Gelesen wird der Text von Elise Andresen-Bunjes aus Westoverledingen.

Das Vorlesetelefon Ostfriesland ist unter der Nummer 04941/699944 (im Ortsnetz Aurich ohne Vorwahl) zu hören.